

DER DEUTSCHE MARKT FÜR DERIVATIVE PRODUKTE

OPEN INTEREST BEI PRIVATANLEGERN IM JANUAR 2007

Zusammenfassung

- Vier neue Teilnehmer an der Markterhebung: BNP Paribas, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) sowie UBS erhöhen die Marktabdeckung der vorliegenden Statistik auf 70 Prozent.
- Der Open Interest der jetzt 13 Teilnehmer ist zum Jahresbeginn stark gewachsen. Das ausstehende Volumen steigt um 3,9 % bzw. €3,1 Mrd. auf €83,8 Mrd.
- Entgegen dem Trend des gesamten Vorjahres wachsen Hedge Fonds- Produkte im Januar mit 6,8 % bzw. €258 Mio. relativ am stärksten. Absolut betrachtet verzeichnen Anlageprodukten auf Aktienbasiswerte den stärksten Zuwachs mit 4,1 % bzw. €2,7 Mrd.
- Unterteilt nach Zertifikatekategorien wachsen Aktienanleihen, Express- und Discountzertifikate mit Zuwachsraten von 9 %, 8,8 % bzw. 8,1 % in diesem Monat am deutlichsten. Aufgrund einer Vielzahl von ausgelaufenen Produkten waren diese Kategorien in den Vormonaten noch stark rückläufig. Im Berichtsmonat verbuchen ausschließlich Outperformance- und Sprint-Zertifikate einen Rückgang (um 2,8 %).
- Der Open Interest von Hebelprodukten fällt im Vergleich zum Vormonat um 2,7 %. Währungs- und Rohstoff- Produkte legen um 4,7 % bzw. €10 Mio. zu, während Aktienprodukte 4,2 % bzw. €45 Mio. ihres Volumens verlieren.
- Über alle Kategorien gesehen trägt ein Preiseffekt von 0,7 % zum Wachstum in diesem Monat bei. Die Kurse von Anlageprodukten sind im Durchschnitt um 0,7 % gestiegen, die von Hebelzertifikaten um 0,4 % gefallen.

Vier neue Teilnehmer verstärken weiter die Aussagekraft der Markterhebung

Zum neuen Jahr 2007 beteiligen sich vier neue Teilnehmer an der Erhebung des deutschen Marktes für strukturierte Retailprodukte. Dieser Bericht enthält erstmalig die Daten der Emittenten BNP Paribas, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) und UBS. Mit diesen vier neuen Teilnehmern wird die Marktabdeckung und die Aussagekraft der Statistik weiter erhöht.

Der Markt für derivative Wertpapiere gemessen am Open Interest der jetzt dreizehn an der Markterhebung teilnehmenden Emittenten¹ ist im Berichtsmonat Januar sehr stark gestiegen. Das ausstehende Volumen der Emittenten beträgt €83,8 Mrd., nachdem im Dezember ein Gesamtvolumen von €80,7 Mrd. zu beobachten war. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vormonat ein deutliches Wachstum von 3,9 % bzw. €3,1 Mrd. Positive Preiseffekte von 0,7 % tragen zum Wachstum in diesem Monat bei. Diese Ergebnisse zeigt die monatliche Erhebung des Marktvolumens, die die xtp GmbH im Auftrag des Derivate Forums durchführt.

Für die insgesamt dreizehn Emittenten enthält der aktuelle Bericht den Open Interest zum Stichtag 31.01.2007 sowie den Umsatz im Monat Januar 2007. Um Wachstumszahlen im Vergleich zum Vormonat ausweisen zu können, wurden für die neuen Teilnehmer die Dezemberdaten ebenfalls erhoben. In Kapitel 1 werden der Open Interest sowie die Wachstumsraten angegeben. Kapitel 2 widmet sich den Angaben zu den Umsätzen während Kapitel 3 ein kurzes Fazit enthält. Die Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik wird in Anhang 1 beschrieben, der Ehrenkodex der teilnehmenden Emittenten befindet sich in Anhang 2.

¹ Inklusive der vier neuen Teilnehmer werden nun folgende dreizehn Emittenten in die Erhebung einbezogen: BayernLB, BNP Paribas, Deutsche Bank, Dresdner Bank, DZ Bank, Goldman Sachs, HSBC, HypoVereinsbank, NORD/LB, Sal. Oppenheim, SEB, UBS und WestLB.

1. Deutliches Wachstum des Open Interest um 3,9 %

Der gesamte Open Interest² aller strukturierten Produkte der teilnehmenden Emittenten beträgt zum Stichtag 31.01.2007 €83,8 Mrd.³ Davon entfallen €82,5 Mrd. auf Anlageprodukte und €1,3 Mrd. auf Hebelprodukte, so dass 98,5 % des Gesamtvolumens in Anlageprodukte und entsprechend 1,5 % in Hebelprodukte investiert ist. Hebelzertifikate sind, entgegen dem Trend bei Anlageprodukten, im Vergleich zum Vormonat rückläufig und fallen um 2,7 % bzw. €35 Mio. Anlageprodukte hingegen steigen mit 4 % bzw. €3,2 Mrd. leicht überproportional. Über beide Produktkategorien gesehen, ergibt sich ein Wachstum von 3,9 % (siehe Tab. 2).

a. Betrachtung der Anlageprodukte nach Anlageklassen

Entgegen dem Trend des letzten Jahres, in dem Hedge Fonds-Zertifikate stark rückläufig waren, wächst diese Assetklasse zu Beginn des Jahres 2007 am stärksten. Ihr Open Interest steigt um 6,8 % bzw. €258 Mio.; ein starker positiver Preiseffekt von 1,8 % trägt jedoch zu diesem deutlichen Wachstum bei (Näheres hierzu im nächsten Abschnitt). Aufgrund des starken Anstiegs zum aktuellen Stichtag 31.01.2007 sind 4,9 % des gesamten ausstehenden Volumens bei Anlageprodukten in Hedge Fonds-Zertifikate investiert. Zertifikate mit Währungs- und Rohstoff-Basiswerten sowie Aktienwertpapiere verzeichnen in diesem Monat ebenfalls einen starken Zuwachs mit 4,1 % bzw. €55 Mio. sowie 4,1 % bzw. €2,7 Mrd. Verstärkt durch den beschriebenen Wachstumstrend bleiben Aktienprodukte mit einem Anteil von 84,3 % am gesamten Open Interest der Anlageprodukte weiterhin die bedeutendste Assetklasse. Weit dahinter, mit einem Anteil von 9,1 % am Gesamtvolumen folgen Rentenzertifikate, die in

² Die Erhebung und Auswertung erfasst den Open Interest für Retailprodukte, die zum Stichtag öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Die nachfolgend verwendete Produktklassifizierung erfolgt auf Basis des Unterteilungsschemas der Börse Stuttgart/EUWAX. Für die Beschreibungen der Produkterhebung und -klassifizierung siehe Anhang 1 (1.3 und 1.4).

³ Die Differenz zum Vormonat erfasst Ab- und Zuflüsse sowie Preisänderungen. Letztere werden später differenziert betrachtet.

diesem Monat um 1,7 % bzw. €123 Mio. zulegen können. Den geringsten Anteil am Gesamtvolumen weisen Papiere auf Währungen und Rohstoffe auf, in die „nur“ 1,7 % des Anlagevolumens investiert sind.

Positive Preiseffekte tragen in diesem Monat zum Wachstum der Anlagezertifikate bei.⁴ Wie erwähnt, sind bei Hedge Fonds- Papieren mit 1,8 % die höchsten Preiseffekte zu beobachten. Auch die Preise von Aktienprodukten sind mit 0,8 % im Durchschnitt signifikant gestiegen. Unter Einbeziehung der negativen Preiseffekte von Rentenprodukten (-0,5 %) sowie Währungs- und Rohstoff-Papiere (-0,3 %) ergibt sich, über alle Assetklassen gesehen, ein positiver Effekt von 0,7 % bei Anlageprodukten. Positive Preiseffekte sind bei im Durchschnitt gestiegenen Marktpreisen zu beobachten, während negative Preiseffekte gefallene Kurse implizieren.

b. Betrachtung der Hebelprodukte nach Anlageklassen

Hebelprodukte sind, wie bereits erwähnt, im Berichtsmonat rückläufig. Einen Anstieg des Volumens im Januar können nur Währungs- und Rohstoff- Produkte verzeichnen, deren Open Interest um 4,7 % bzw. €10 Mio. wächst. Hierdurch steigt der Anteil dieser Anlageklasse am Volumen der Hebelzertifikate auf 4,7 %. Das meiste Volumen vereinen mit einem Anteil von 81,4 % weiterhin Aktienprodukte, die in diesem Monat um 4,2 % bzw. €45 Mio. zurückgehen, auf sich. Den geringsten Anteil von 0,3 % weisen Rentenpapiere auf, die durch den starken Rückgang von 8,4 % bzw. €328 Tsd. weiter an Bedeutung verlieren. Hierfür sind allerdings ausschließlich negative Preiseffekte verantwortlich.

Über alle Assetklassen betrachtet, ergibt sich für Hebelzertifikate, entgegen den Beobachtungen bei Anlageprodukten, ein leicht negativer Preiseffekt von 0,4 %. Wie erwähnt sind vor allem bei

⁴ Der preisbereinigte Open Interest wird durch Multiplikation der ausstehenden Stückzahlen am 31.01.2007 mit den Preisen vom 29.12.2006 ermittelt (siehe auch Tabellen 1 und 2). Neu aufgelegte Produkte im Berichtsmonat werden zu Monatsendpreisen bewertet.

Rentenprodukten starke Preiseffekte festzustellen. So fallen die Preise dieser Papiere durchschnittlich um 10,2 %. Der Rückgang bei Währungs- und Rohstoff-Produkten beträgt 2,8 %, Aktienhebelpapiere verzeichnen sogar einen leicht positiven Effekt von 0,1 % und kompensieren somit die zum Teil deutlich negativen Preiseffekte der anderen Assetklassen.

Kategorie	Open Interest	Anteil	OI (preisb.)*	Anteil	Anzahl	Anteil
Anlageprodukte	T€	%	T€	%	#	%
Aktien	69.572.604	84,3%	69.014.822	84,2%	40.602	97,3%
Renten	7.532.340	9,1%	7.570.593	9,2%	495	1,2%
Währungen/ Rohstoffe	1.412.000	1,7%	1.415.483	1,7%	573	1,4%
Hedge Fonds	4.032.509	4,9%	3.965.263	4,8%	75	0,2%
Zwischensumme	82.549.453	98,5%	81.966.161	98,5%	41.745	48,0%
Hebelprodukte						
Aktien	1.025.725	81,4%	1.024.635	80,9%	39.682	87,7%
Renten	3.567	0,3%	3.963	0,3%	275	0,6%
Währungen/ Rohstoffe	231.122	18,3%	237.309	18,7%	5.275	11,7%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	1.260.414	1,5%	1.265.907	1,5%	45.232	52,0%
Gesamt	83.809.867	100,0%	83.232.069	100,0%	86.977	100,0%

*OI (preisb.) = ausstehende Stückzahl vom 31.01.2007 x Preis vom 29.12.2006

Tab. 1: Open Interest von dreizehn Emittenten zum 31.01.2007 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

Kategorie	Wachstum (zum Vormonat)		Wachstum (zum Vormonat, preisb.)		Preis-effekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Aktien	2.737.174	4,1%	2.179.392	3,3%	0,8%
Renten	122.935	1,7%	161.187	2,2%	-0,5%
Währungen/ Rohstoffe	55.308	4,1%	58.792	4,3%	-0,3%
Hedge Fonds	258.445	6,8%	191.198	5,1%	1,8%
Zwischensumme	3.173.862	4,0%	2.590.570	3,3%	0,7%
Hebelprodukte					
Aktien	-44.760	-4,2%	-45.850	-4,3%	0,1%
Renten	-328	-8,4%	68	1,8%	-10,2%
Währungen/ Rohstoffe	10.429	4,7%	16.616	7,5%	-2,8%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	-34.659	-2,7%	-29.166	-2,3%	-0,4%
Gesamt	3.139.203	3,9%	2.561.404	3,2%	0,7%

Tab. 2: Wachstum des Open Interest von dreizehn Emittenten zum 31.01.2007 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

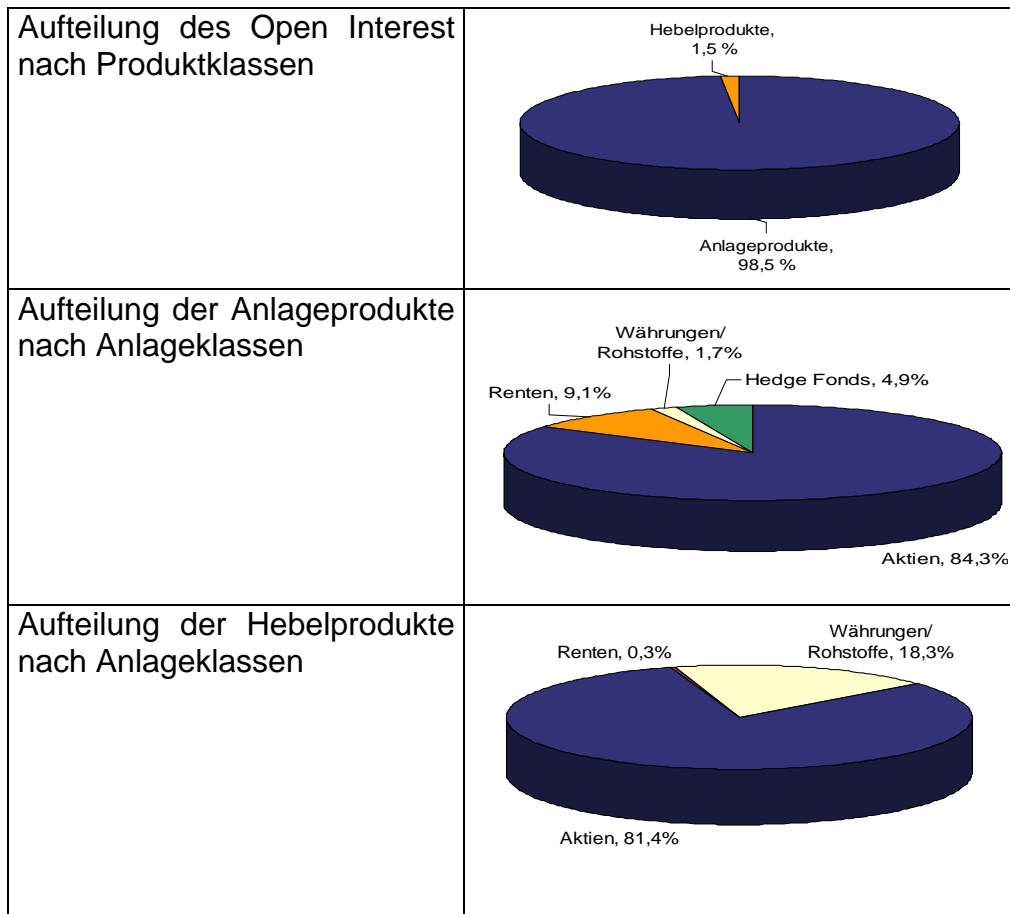


Abb. 1: Open Interest von dreizehn Emittenten zum 31.01.2007 – Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

c. Betrachtung der Anlagezertifikate nach Produktklassen

Eine Untergliederung des Open Interest nach Zertifikatetyphen wird in den Tabellen 3 und 4 sowie Abbildung 2 vorgenommen, wobei der Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte ausgewiesen wird.

Die aktuellen Zahlen bestätigen die These des letzten Berichts, dass der starke Rückgang bei Discount- und Express- Zertifikaten im Dezember auf die noch nicht reinvestierten Gelder aus der Rückzahlung vieler Produkte zurückzuführen ist. Expresszertifikate legen im Januar mit einem Wachstum von 8,8 % bzw. € 754 Mio. überproportional zu. Auch Discountzertifikate verzeichnen im Januar mit 8,1 % bzw. € 758 Mio. einen sehr deutlichen Anstieg. Relativ

gesehen, steigen Aktienanleihen mit 9 % bzw. €79 Mio. sogar noch signifikanter, jedoch ist diese Kategorie, gemessen an ihrem Anteil von 1,2 % am gesamten Volumen der Anlagezertifikate, eher unbedeutend. Wie bereits in Abschnitt a. beschrieben, wachsen auch Hedge Fonds-Produkte stark (+6,8 %). Indexzertifikate sind ebenfalls im Januar gefragt und weisen einen Anstieg von 5,7 % bzw. €279 Mio. auf. Bonus- und Teilschutz- Zertifikate bestätigen den Wachstumstrend des vergangenen Jahres und wachsen um 5,1 % bzw. €820 Mio. Für (teil-) abgesicherte Produkte, unter denen Bonus- und Teilschutz-, Express- und Garantiezertifikate zusammengefasst werden, ergibt sich für Januar ein Anteil von 68,2 % am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate. Garantiezertifikate liefern hierbei mit 36,5 % den größten Beitrag.

Rückläufig im Vergleich zum Dezember sind in diesem Monat nur Outperformance- und Sprint- Zertifikate, die 2,8 % bzw. €34 Mio. ihres Volumens verlieren. Bereinigt um Preiseffekte fällt der Rückgang sogar noch stärker aus. Generell haben Outperformance- und Sprint-Zertifikate aufgrund ihres geringen Anteils von 1,4 % am Gesamtvolumen der Anlageprodukte aber nur einen geringen Einfluss auf das Gesamtwachstum.

Positive Preiseffekte sind in diesem Monat in allen Kategorien zu beobachten. Einzig die Kurse von Garantiezertifikaten bleiben im Durchschnitt mit einem Preiseffekt von -0,1 % nahezu unverändert. Die Kurse von Basket-, Themen- und Strategie-, Index- sowie Hedge Fonds- Zertifikaten sind mit Preiseffekten von 2,8 %, 2,3 % und 1,8 % am stärksten gestiegen. Über alle Kategorien gesehen, ergibt sich ein durchschnittlicher Kursanstieg um 0,7 %.

Kategorie	Open Interest	Anteil	Open Interest (preisb.)	Anteil	Anzahl	Anteil
	T€		%			
Anlageprodukte	T€	%	T€	%	#	%
Garantiezertifikate	30.170.821	36,5%	30.194.606	36,8%	1.920	4,6%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	16.805.666	20,4%	16.663.210	20,3%	10.055	24,1%
Discountzertifikate	10.137.880	12,3%	10.054.248	12,3%	24.180	57,9%
Aktienanleihen	956.330	1,2%	953.839	1,2%	2.463	5,9%
Expresszertifikate	9.362.931	11,3%	9.294.749	11,3%	653	1,6%
Outperformance- / Sprint-Zert.	1.172.018	1,4%	1.160.457	1,4%	1.440	3,4%
Indexzertifikate	5.204.412	6,3%	5.090.631	6,2%	685	1,6%
Basket- / Themen- / Strategie-Zert.	4.229.365	5,1%	4.113.866	5,0%	213	0,5%
Hedge Fonds-Zertifikate	4.032.509	4,9%	3.965.263	4,8%	75	0,2%
Sonstige	477.522	0,6%	475.293	0,6%	62	0,1%
Gesamt	82.549.453	100,0%	81.966.161	100,0%	41.746	100,0%

*OI (preisb.) = ausstehende Stückzahl vom 31.01.2007 x Preis vom 29.12.2006

Tab. 3: Open Interest zum 31.01.2007 von dreizehn Emittenten für Anlageprodukte auf alle Basiswerte

Kategorie	Wachstum (zum Vormonat)		Wachstum (zum Vormonat, preisb.)		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte	T€	%	T€	%	%
Garantiezertifikate	204.604	0,7%	228.389	0,8%	-0,1%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	819.680	5,1%	677.224	4,2%	0,9%
Discountzertifikate	757.680	8,1%	674.048	7,2%	0,9%
Aktienanleihen	78.633	9,0%	76.142	8,7%	0,3%
Expresszertifikate	754.178	8,8%	685.996	8,0%	0,8%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	-34.297	-2,8%	-45.858	-3,8%	1,0%
Indexzertifikate	279.133	5,7%	165.352	3,4%	2,3%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	38.562	0,9%	-76.937	-1,8%	2,8%
Hedge Fonds-Zertifikate	258.445	6,8%	191.198	5,1%	1,8%
Sonstige	17.243	3,7%	15.015	3,3%	0,5%
Gesamt	3.173.862	4,0%	2.590.570	3,3%	0,7%

Tab. 4: Wachstum des Open Interest zum 31.01.2007 von dreizehn Emittenten für Anlageprodukte auf alle Basiswerte

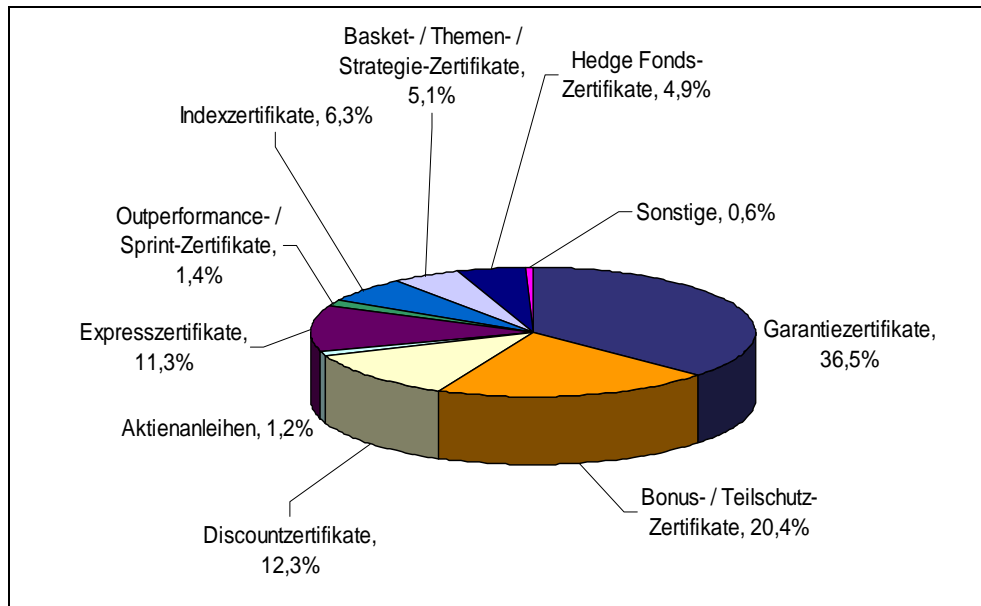


Abb. 2: Anteil der Kategorien am Open Interest für Anlageprodukte auf alle Basiswerte zum 31.01.2007

2. Starkes Umsatzwachstum von 40,4 % im Januar

Mitbedingt durch den beschriebenen deutlichen Anstieg der ausstehenden Volumina, sind auch die Umsätze der Teilnehmer im Januar stark gestiegen. Der gesamte Umsatz⁵ für die dreizehn Emittenten beträgt im Januar €11,7 Mrd. Hiervon entfallen €8,7 Mrd. (74,2 %) auf Anlageprodukte und €3 Mrd. (25,8 %) auf Hebelprodukte (siehe Tab. 5 und Abb. 4). Im Vergleich zum Vormonat sind die Umsätze bei Anlagezertifikaten um 43,3 % bzw. €2,6 Mrd. gestiegen, während die Umsätze von Hebelpapieren um 32,6 % bzw. €741 Mio. gewachsen sind. Dadurch ergibt sich über alle Kategorien gesehen ein sehr deutlicher Anstieg von 40,4 %, der auch durch den Vergleich mit dem, was die Handelsumsätze betrifft, traditionell schwächeren Monat

⁵ Die Umsätze der dreizehn Emittenten werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Mit den derart gemessenen Umsätzen wird etwa 95 % des gesamten Umsatzes erfasst.

Dezember zustande kommt. Die erhobenen Umsätze enthalten alle Neuemissionen im Januar.

Der Handel spielt sich weiterhin in der auch volumenmäßig dominierenden Assetklasse Aktien ab. 88,1 % der Gesamtumsätze bei Anlageprodukten entfallen auf Aktienpapiere, 5 % auf Renten-, 4,8 % auf Hedge Fonds- sowie 2,1 % auf Währungs- und Rohstoff-Zertifikate. Auch bei Hebelprodukten konzentrieren sich die Umsätze auf Aktienzertifikate, 91,6 % der Umsätze entfallen auf diese Klasse. Nur 8,2 % des Umsatzvolumens wird in Hebelpapieren mit Währungs- und Rohstoff- Basiswerten getätigt, gar nur 0,2 % in Rentenhebelprodukten.

Die stark gestiegenen Umsätze führen auch zu höheren Werten für die Umschlagshäufigkeiten.⁶ Relativ zum Open Interest betrachtet, sind die Umsätze von Währungs- und Rohstoff- Zertifikaten am höchsten, so dass hier mit 11,8 % auch die größte Umschlagshäufigkeit bei Anlageprodukten sichtbar wird. Dicht dahinter folgen Hedge Fonds mit einem Wert von 10,9 %. Über alle Anlagezertifikate gesehen werden 8,2 % des Open Interest umgeschlagen, dabei weisen Renten-Produkte mit 3,7 % den niedrigsten Wert auf.

Hebelprodukte werden relativ zu ihrem ausstehenden Volumen wesentlich häufiger gehandelt und haben dementsprechend eine mit 228,5 % deutlich höhere Umschlagshäufigkeit als Anlageprodukte. Den höchsten Wert in der Kategorie der Hebelpapiere zeigen Aktienprodukte mit 253 %.

⁶ Die Umschlagshäufigkeit der Produkte lässt sich schätzen, indem der Umsatz eines Monats um die Neuemissionsumsätze einer Anlagekategorie gemindert und die Differenz ins Verhältnis zum Open Interest des Vormonats gesetzt wird. Diese Kennzahl ist von der durchschnittlichen Umschlagshäufigkeit der einzelnen Produkte pro Anlagekategorie zu unterscheiden. Diese berechnet sich aus dem Mittelwert der Verhältnisse des Umsatzes – vermindert um die Neuemissionsumsätze – eines einzelnen Produkts und seinem Open Interest des Vormonats.

Kategorie	Umsatz	Anteil	Wachstum (zum Vormonat)		Umschlag
			T€	%	
Anlageprodukte	T€	%	T€	%	%
Aktien	7.633.409	88,1%	2.346.165	44,4%	8,4%
Renten	431.675	5,0%	-12.761	-2,9%	3,7%
Währungen/ Rohstoffe	184.392	2,1%	26.131	16,5%	11,8%
Hedge Fonds	412.317	4,8%	258.428	167,9%	10,9%
Zwischensumme	8.661.793	74,2%	2.617.962	43,3%	8,2%
Hebelprodukte					
Aktien	2.760.082	91,6%	654.754	31,1%	253,0%
Renten	6.900	0,2%	-1.138	-14,2%	168,6%
Währungen/ Rohstoffe	245.652	8,2%	87.641	55,5%	110,3%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	3.012.634	25,8%	741.257	32,6%	228,5%
Gesamt	11.674.428	100,0%	3.359.219	40,4%	11,7%

Tab. 5: Umsatz von dreizehn Emittenten im Januar 2007 – gesamter Umsatz sowie Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

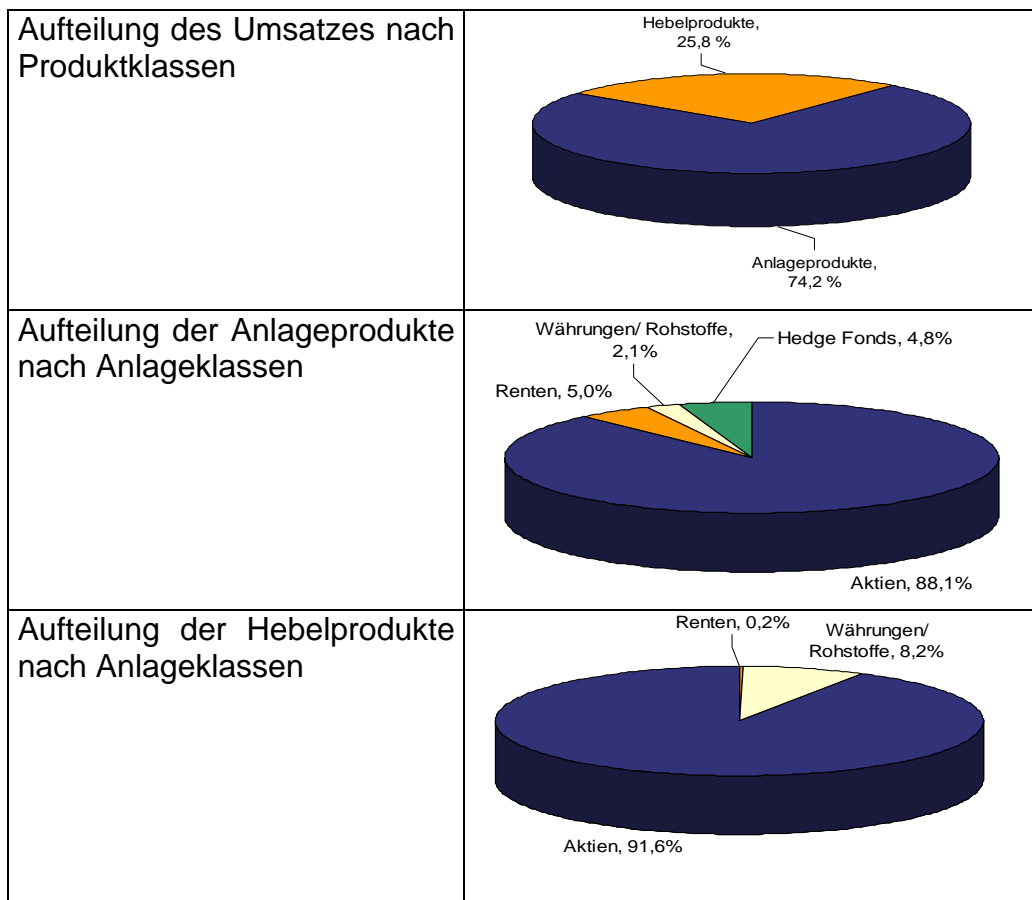


Abb. 3: Umsatz von dreizehn Emittenten im Januar 2007 – gesamter Umsatz sowie Aufteilung nach Produkt- und Anlageklassen

In Tabelle 6 wird der Umsatz für Anlageprodukte nach Produktkategorien untergliedert. Der größte Anteil entfällt mit 29,9 % auf Bonus- und Teilschutz- Zertifikate gefolgt von Discount- und Expresszertifikaten mit 21,4 % bzw. 12,4 %. Aufgrund des starken Wachstums des Open Interest bei Hedge Fonds- Produkten ist auch ihr Umsatz im Januar mit 167,9 % am stärksten gestiegen. Auch die Umsätze von Bonus- und Teilschutz- sowie Indexzertifikaten steigen mit Zuwachsraten von 86,7 % bzw. 69,5 % stark an. Gefallen sind dagegen die Umsätze von Sonstigen- sowie Garantiezertifikaten mit einem Rückgang von 21,9 % bzw. 11,7 %.

Discountzertifikate werden relativ zu ihrem Volumen am meisten gehandelt. Im Januar werden dabei 17,7 % des Open Interest umgeschlagen. Indexzertifikate verzeichnen mit 17 % den zweithöchsten Wert.

Kategorie	Umsatz T€	Anteil %	Wachstum (zum Vormonat)		Um- schlag %
			T€	%	
Anlageprodukte					
Garantiezertifikate	1.012.851	11,7%	-134.149	-11,7%	2,1%
Bonus- / Teilschutz-Zertifikate	2.591.573	29,9%	1.203.598	86,7%	11,6%
Discountzertifikate	1.855.033	21,4%	392.619	26,8%	17,7%
Aktienanleihen	199.611	2,3%	9.768	5,1%	12,0%
Expresszertifikate	1.074.797	12,4%	330.736	44,5%	3,9%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	132.725	1,5%	40.941	44,6%	10,5%
Indexzertifikate	852.783	9,8%	349.747	69,5%	17,0%
Basket- / Themen- / Strategie-Zertifikate	484.811	5,6%	178.972	58,5%	11,2%
Hedge Fonds-Zertifikate	412.317	4,8%	258.428	167,9%	10,9%
Sonstige	45.294	0,5%	-12.697	-21,9%	6,4%
Gesamt	8.661.794	100,0%	2.617.963	43,3%	8,2%

Tab. 6: Umsatz im Januar 2007 von dreizehn Emittenten

3. Fazit: Neue Teilnehmer erhöhen Marktabdeckung – Gesamtmarkt wird auf €120 Mrd. geschätzt

Erstmalig werden in diesem Monat die Zahlen der vier neuen Teilnehmer an der Markterhebung einbezogen. Durch die Erweiterung der Statistik um die vier Emittenten BNP Paribas, HSBC Trinkaus & Burkhardt, NORD/LB sowie UBS wird die Aussagekraft der Erhebung durch eine komplettere Marktabdeckung erhöht.

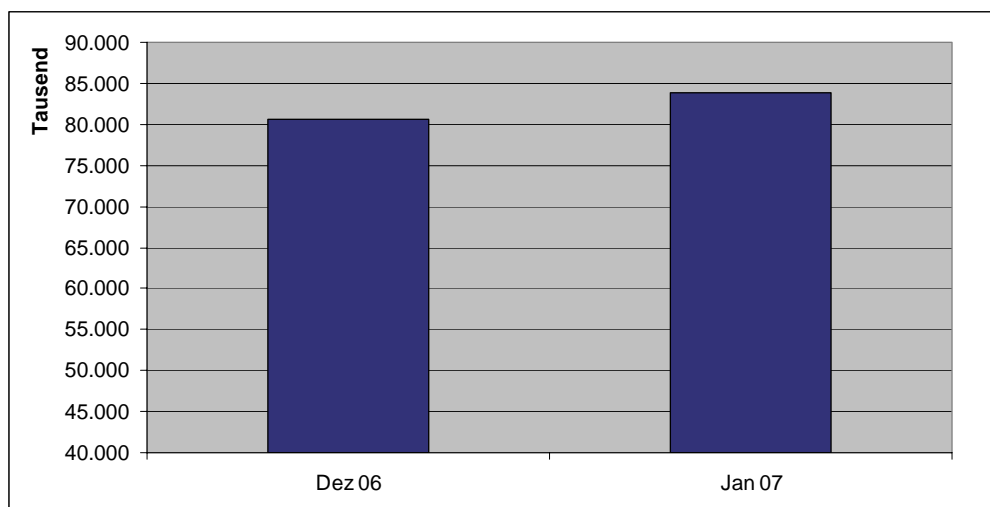


Abb. 4: Entwicklung des Open Interest von dreizehn Emittenten seit Dezember 2006

Abbildung 4 zeigt den Anstieg des Open Interest im Vergleich zum Vormonat. Das Volumen steigt von €80,7 Mrd. im Dezember auf aktuell €83,8 Mrd., dies entspricht einem Wachstum von 3,9 %. Aufgrund des geschätzten Marktanteils der jetzt dreizehn teilnehmenden Emittenten von ca. 70 %, geht das Derivate Forum von einem Gesamtmarktvolumen von ca. € 120 Mrd. aus.

Weitere Auskünfte erteilen:

Nadine Winkelhaus unter 069 – 944 180 84

Björn Döhrer unter 069 – 768 075 14

Anhang 1: Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert.

Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Unterteilungsschema der Börse Stuttgart/EUWAX. Entsprechend umfassen Anlageprodukte Basket-, Themen-, Strategie-Zertifikate, Sprint- und Outperformance-Zertifikate, Bonus- und Teilschutz-Zertifikate, Aktienanleihen, Discount- und Rolling-Discount-Zertifikate, Index- und Partizipationszertifikate sowie Garantiezertifikate.

Zusätzlich werden seit dem Oktoberbericht 2005 Express- sowie Hedge Fonds-Zertifikate gesondert ausgewiesen.

Hebelprodukte sind Optionsscheine, Knock-Out- und exotische Produkte (siehe <http://www.boerse-stuttgart.de/derivatematrix>)

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Garantiezertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex (siehe Anhang 2) wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

Anhang 2: Ehrenkodex der Emittenten

Der vorliegende Ehrenkodex stellt wesentliche Verhaltensregeln für die an der Marktdatenerhebung des Derivate Forums teilnehmenden Emittenten dar. Die Marktdatenerhebung soll das Ziel des Derivate Forums unterstützen, den Markt für verbriefte Derivate für Privatanleger transparent zu machen. Durch Aufklärung über Chancen und Risiken einer Investition in derivative Wertpapiere soll das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger in derivative Wertpapiere gefördert werden. Die Auswertung der von den Emittenten zur Verfügung gestellten Informationen zur Gewinnung von Ergebnissen und Erkenntnissen über den Markt für verbriefte Derivate wurde an eine unabhängige Gesellschaft – die xtp GmbH – übertragen. Darüber hinaus wurde der Zertifizierungsgesellschaft der ebs European Business School mbH das Recht erteilt, die erfolgten Auswertungen stichprobenartig auf Plausibilität und Wissenschaftlichkeit der zu Grunde liegenden Auswertungsmethoden zu überprüfen. Durch die Kombination aus externen Überprüfungen und Selbstverpflichtung der Emittenten wird die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse sichergestellt.

Die Emittenten verpflichten sich daher:

- regelmäßig korrekte Transaktionsdaten von Handelsgeschäften mit derivativen Wertpapieren in elektronischer Form und qualitativen Informationen zur Struktur und zu den Abläufen des Handels bereit zu stellen,
- sämtliche Fragen der xtp GmbH und der Zertifizierungsgesellschaft der ebs European Business School mbH im Zusammenhang mit den zur Verfügung gestellten Transaktionsdaten möglichst vollständig, zutreffend und kurzfristig zu beantworten. Die Informationserhebung schließt zu Projektbeginn einen Aufenthalt im Hause des Emittenten ein, im Rahmen dessen Interviews mit ausgewählten Entscheidungsträgern und Mitarbeitern erfolgen und
- Ergebnisse auf Plausibilität zu überprüfen und etwaige erforderliche Korrekturen unverzüglich mitzuteilen.

DISCLAIMER

Die Zertifizierungsgesellschaft der **ebs** European Business School mbH ist wissenschaftlicher Partner des Derivate Forum. Sie überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Auswertungsmethoden und Auswertungen auf ihre Übereinstimmung mit dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der Zertifizierungsgesellschaft der **ebs** European Business School mbH keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Derivate Forum: Der Deutsche Markt für Derivative Produkte, Monatsbericht Januar 2007) erlaubt.